

## Beratung

Sie können jederzeit eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen oder Dienstags in unsere Sprechstunde kommen. All Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

## Unterstützungsmöglichkeiten

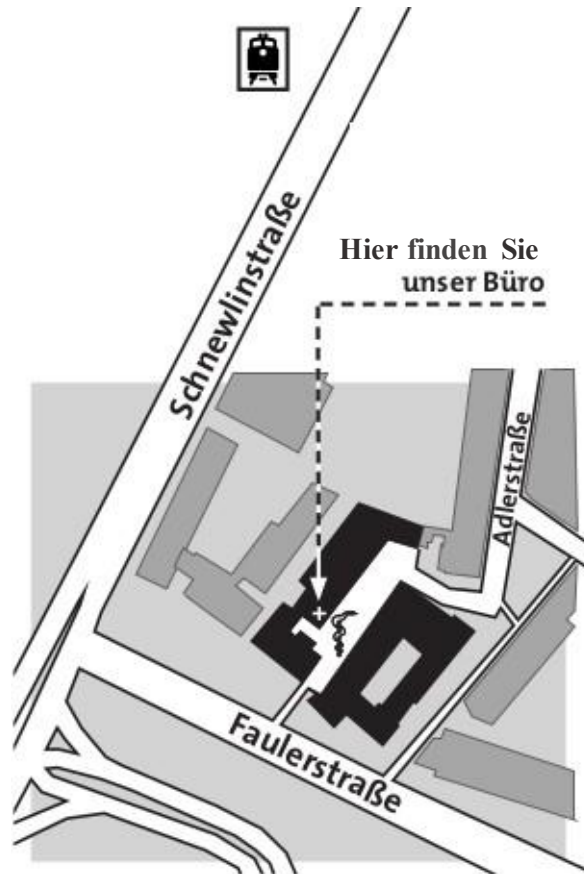
Weiterhin freuen wir uns immer über Menschen, die in der Rasthaus-Initiative mitarbeiten wollen. Als medinetz sind wir besonders an Ärzt\*innen, Psychotherapeut\*innen, Übersetzer\*innen und anderen im Gesundheitsbereich Tätigen interessiert, die bereit sind, unsere Arbeit durch die kostenlose Behandlung von papierlosen Migrant\*innen zu unterstützen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben oder uns finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns, Sie in einem Gespräch oder per Email über unsere Arbeit weiter zu informieren. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

## Weitergeben

Bitte geben Sie unsere Informationen an Beschäftigte im Gesundheitswesen und mögliche Übersetzer\*innen und Unterstützer\*innen weiter.

## Bankverbindung

Kontoinhaber: U. Armbruster  
Verwendungszweck: „Medinetz“  
IBAN: DE42 6809 0000 0017 1090 06  
BIC: GENO DE 61 FR 1  
Geldinstitut: Volksbank Freiburg



## Anschrift

Adlerstraße 12, 79098 Freiburg  
Innenhof des Grether Geländes

Tel **0761-2088331** (Anrufbeantworter)  
mail [info@medinetz.rasthaus-freiburg.org](mailto:info@medinetz.rasthaus-freiburg.org)  
web [www.medinetz.rasthaus-freiburg.org](http://www.medinetz.rasthaus-freiburg.org)

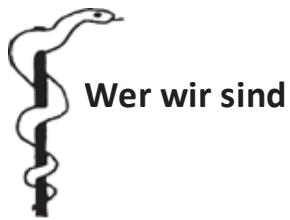
## Beratung/Vermittlung

Jeden Dienstag 16.00 – 18.00 im Büro  
Donnerstags 10.00 - 12.00 (n. Vereinbarung)  
Täglich über den Anrufbeantworter



## Anonyme und kostenlose medizinische Hilfe für Migrant\*innen ohne Papiere

- Tratamiento médico anónimo y gratuito para migrantes sin papeles
- Anonymous and free medical treatment for migrants without documents
- Traitement médical anonyme et gratuit pour migrant-e-s sans-papiers
- Cure mediche anonime e gratuite per migranti senza documenti
- Oturum izni olmayan ve hasta olan göçmenlere, kimligi gizli tutularak ücretsiz saglik yardimi
- Анонимная и бесплатная медицинская помощь для мигрантов и мигранток без документов.
- مساعدة طبية سرية و مجانية للاجئين الذين ليس لديهم أوراق رسمية
- anonimna i besplatna medicinska pomoc za migrante bez dokumenta



Das Projekt medinetz ist 1998 im Rahmen der antirassistischen Freiburger Rasthaus-Initiative entstanden und hat sich zum Ziel gesetzt, Migrant\*innen und Geflüchteten, insbesondere Papierlosen, Zugang zu medizinischer Versorgung zu verschaffen.

Durch das Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Geflüchtete über einen längeren Zeitraum nur eine eingeschränkte medizinische Versorgung. Sie haben dann in den meisten Bundesländern keine Versicherungskarte. Viele Behandlungen müssen vom Sozialamt genehmigt werden. Die Behandlung setzt oft sehr spät ein oder wird bei bestimmten Indikationen auch ganz verweigert.

Faktisch ausgeschlossen von der medizinischen Regelversorgung sind illegalisierte Menschen. Die Inanspruchnahme von medizinischer Hilfe ist für sie fast immer mit der Angst vor einer drohenden Abschiebung verbunden.

Für diese Menschen will medinetz einen verfolgungsfreien Raum schaffen, in dem diskriminierende und rassistische staatliche Asylpolitik nicht stillschweigend gebilligt wird, und in dem Geflüchtete niedrigschwellig kostenlose Unterstützung finden können. Damit medinetz ein Schutzraum für Verfolgte sein kann, ist die Wahrung der Anonymität für unsere Initiative ein wichtiges Arbeitsprinzip.



Unsere Beratungsstelle bietet die Vermittlung kostenloser Behandlung, nicht deren Durchführung. Nach der Kontaktaufnahme – persönlich in der Sprechstunde oder telefonisch – vereinbaren wir Termine bei niedergelassenen Ärzt\*innen, Hebammen, Physiotherapeut\*innen etc., die bereit sind, die Betroffenen unentgeltlich und anonym zu behandeln. Bei Bedarf werden Kontakte zu anderen Beratungsstellen und Übersetzer\*innen vermittelt.

Neben unserer Beratungsarbeit setzen wir uns für eine grundlegende Verbesserung der Situation von papierlosen Migrant\*innen ein. Diese haben einen unzureichenden Zugang zum Bildungssystem und zu Ausbildungsplätzen, ihre Wohn- und Arbeitssituation ist äußerst prekär und ihre medizinische Versorgung ist völlig unzureichend. Aus diesem Grund beziehen wir als Teil der Rasthaus-Initiative Stellung gegen die restriktive und ausgrenzende Migrationspolitik der Bundesrepublik und öffentliche rassistische Hetze. Wir setzen uns für die Rechte von Geflüchteten und Migrant\*innen bundesweit und insbesondere vor Ort ein.



Mit dem FRABS e.V. hat medinetz jetzt eine Struktur geschaffen, mit der mittels einer Förderung durch die Stadt Freiburg für einen Teil unserer Klient\*innen anonymisierte Behandlungsscheine ausgestellt werden können. Die Finanzierung des Projektes wurde durch den Freiburger Gemeinderat beschlossen. Alle angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Projektes sind nicht Teil der Stadtverwaltung. Persönliche Daten der Betroffenen werden nicht an die Behörden weitergeleitet. Mittellose Menschen ohne Krankenversicherung, die sich, in der Regel seit drei Monaten, in Freiburg aufhalten, erhalten anonymisierte Kranken- und Apothekenscheine. Die medizinischen Leistungen werden dann in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband über einen Gesundheitsfond abgerechnet. Zudem kann eine Abklärung erfolgen, ob eine Krankenversicherung möglich wäre. Hierbei kooperieren wir mit anderen Trägern.

**Mehr Infos:** [www.frabs.org](http://www.frabs.org), [frabs@frabs.org](mailto:frabs@frabs.org)  
**Kontakt:** 015253091040 (auch Signal/WhatsApp)

**Ihr wisst, dass kein Mensch illegal ist.  
Das ist ein Widerspruch in sich.  
Menschen können schön sein  
und noch schöner.  
Sie können gerecht sein  
oder ungerecht.  
Aber illegal?  
Wie kann ein Mensch illegal sein (Elie Wiesel)**